

**27.dokumentART - films & future**

**European Film Festival  
17.- 21. Oktober 2018**

**Pressemitteilung**

**[www.dokumentart.org](http://www.dokumentart.org)**

## **Das Europäische Filmfestival dokumentART | films & future blickt 2018 wieder in die Zukunft.**

Die dokumentART macht Neubrandenburg seit 27 Jahren zu einem beliebten Treffpunkt der europäischen Filmszene. Fünf Tage lang weht eine herbstliche Brise internationalen Flairs durch die Viertore-Stadt. Hier treffen junge Talente auf gestandene FilmemacherInnen und das Publikum geht auf Tuchfühlung mit den Filmschaffenden.

2300 eingereichte Filme wurden gesichtet, davon konkurrieren 44 in zehn Wettbewerbsblöcken - insgesamt werden auf der 27. dokumentART über 60 Filme gezeigt. Neben dem Europäischen Wettbewerb: der Fokus Osteuropa, die Werkschau der Filmschule Łódź, ein Beitrag unseres Partnerfestivals, Młodzi i Film, aus Neubrandenburgs Partnerstadt Koszalin, „Filme aus MV“, mehrere „NDR- Spezials“ und drei ausgewiesene Jugendprogramme.

Das Programm der **27.dokumentART- films & future** arbeitet sich am Kanon der Bilderwelten, Diskurse und Klischees ab. Brillante Recherchen überraschen mit Neuinterpretationen breit diskutierter Themen, persönliche Geschichten leuchten im Schlaglicht des Zeitgeschehens auf und doppelbödige Kommentare lassen tief blicken. Auführerische KünstlerInnen treiben das Spiel der audiovisuellen Formen auf die Spitze während vor und hinter der Kamera ein überraschender Rollentausch stattfindet bei dem sich widerspenstige ProtagonistInnen mehr oder weniger unabsichtlich als tonangebende Filmschaffende wiederfinden.

Kurzum: Mit einem abwechslungsreichen, absolut kinotauglichen Programm, das durch innovative Bildsprache und eine große Themenvielfalt überzeugt, widerlegt das Neubrandenburger Filmfestival zum 27. Male das Gerücht, Dokumentarfilme seien belehrend oder zumindest langweilig und nur etwas für Insider.

## Der Wettbewerb

So beschäftigt sich zum Beispiel der Wettbewerbsblock **No-one has the intention... | Niemand hat die Absicht...** wie schon im Titel angedeutet mit Politik und Ökonomien. Der Film *if you say it forty times...* der jungen türkischstämmigen Künstlerin Belit Sağ beschäftigt sich mit der Zensur von Medien und dem *derin devlet* (Deep State / Tiefer Staat) in der Türkei und den zu erwartenden politischen Reaktionen auf Regimekritik. Der Finne Risto-Pekka Bloom verarbeitet und aktualisiert in seinem performativen Film *Interceptor* die Ereignisse am Tian'anmen Platz in China 1989 und der britische Filmemacher George Barber kreiert eine ganz besondere Versuchsanordnung, in der sich BürgerInnen mit der Politik Tony Blairs und deren Auswirkungen auf die Zukunft Großbritanniens auseinandersetzen.

Der Wettbewerbsblock **Territory & Map | Gebiet & Karte** den wir für Schulen und Sozialträger auch als Empfehlung für Jugendliche ab der 11. Klasse, bzw. ab 16. Jahren beworben. Die dort versammelten Filme setzten sich intensiv mit Gesellschaftskritik und dem Spannungsverhältnis von Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Hier besticht vor allem ein längeres Porträt der polnischen Stadt Białystok und den Zukunftsvorstellungen ihrer Bewohnerinnen im Umgang mit der komplizierten Vergangenheit und komplexen Gegenwart. Ergänzend dazu steht der Film von Juliane Henrich, der die Geschichte Berlins in Bezug zur aktuellen Stadtpolitik, besonders um das Stadtschloss, in den Fokus setzt.

Wie sich die Zukunft individuell gestaltet und gestalten lässt ist eine Frage, die vor allem auch Jugendliche betrifft. Die dokumentART zeigt im speziellen Jugendprogramm **Going places | Was kommt** für SchülerInnen ab der 8.Klasse, wie junge Menschen mit der allgemeinen Orientierungslosigkeit zurechtkommen, welchen Handlungsspielraum sie in der Suche nach persönlicher Verwirklichung und Glück sehen und welche Perspektiven sich in abgeschiedenen Regionen überhaupt für sie ergeben.

Ein anderer Zukunftsaspekt wird in **Terra X, Y, Z** behandelt. Hier werden Lebensmittelproduktion, Agrikultur, Monokultur und Geoökologie in verschiedenen Regionen auf differenzierte Weise in den Blick gerückt. So zum Beispiel in einem Drohnenflug über die Großanbauflächen in Kalifornien, in der lakonischen Beobachtung eines ehemaligen Bergarbeiterdorfes in Norwegen, bis hin zu einem analog aufgenommenen 16mm Film über die schmelzenden Gletscher in den Alpen.

Und natürlich widmet sich die dokumentART auch der Frage, wie wir als Gesellschaft leben wollen. **Elsewhere | Aus der Distanz** versammelt fünf Filme über Migrationsbewegungen. Die jungen Filmemacher Emilien Cancet, Gustavo Almenara dokumentieren das harte Schicksal von Geflüchteten und wie sie kreativ als Community einen improvisierten Alltag im Lager um Calais aufbauen. Und die Filme *And then Another* von Pierre Lazarus und *Eastward go* von Yimeng Zhang bieten sensible Einblicke in das einsame Leben im Exil, weit entfernt von Familie und Freunden.

## Eröffnung

Die 27. dokumentART eröffnet am 17. Oktober mit dem Film **“AGGREGAT”** von Marie Wilke. Der Film beobachtet ohne Kommentar den politischen und journalistischen Alltag hinter den Kulissen in Deutschland. Welche Sprache benutzen Politiker und Redakteure, wenn sie unter sich sind? Wie berichten Zeitungs- und TV-Redaktionen? Der Film ist eine Sammlung aus Bildern, Eindrücken und Bruchstücken der politischen und medialen Gegenwart der deutschen Demokratie. Ein Film, der aktueller und dringlicher nicht sein kann. (DE, 2018, 92')

*„Wie kein zweiter Film im diesjährigen Berlinale-Programm kreist er schließlich ohne Pause um den in- zwischen politisch hoch vergifteten Zeitgeist dieser Republik: Ohne Kommentar, genauso entlarvend wie beobachtend und mitunter so brutal hart, dass einem Arme und Beine zittern.“* Kino-Zeit, Simon Hauk 2018

## Festivalzentrum

Der Infopoint und Treffpunkt für Filmschaffende und Publikum ist seit dem 11. September geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen im Headquarter der diesjährigen dokumentART vorbeizuschauen und einen Blick hinter die Kulissen des Festivals zu wagen.

Friedrich-Engels-Ring 55, 17033 Neubrandenburg Mo – Fr: 10:00 – 17:00 Uhr; Tel: 0395 5666109  
Eintrittskarten Der Vorverkauf von Festivalpässen, Sammelkarten und Karten für die Eröffnungs- veranstaltung startet am 04.10.2018. Im Kino Latücht: Große Krauthöferstraße 16, 17033 Neu- brandenburg  
Mo – Fr: 09:00 – 16:00 Uhr; Tel: 0395 56389026

Die 27. dokumentART - „films & future“ wird durch das Land Mecklenburg - Vorpommern geför- dert mit Mitteln aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) und dem „Fonds für kleine Projekte Interreg VA Mecklenburg -Vorpommern/Brandenburg/Polen in der Euroregion Pomerania“



## Previews

Kurz bevor es in den Endspurt für die dokumentART-Vorbereitungen geht, möchten wir gemeinsam mit unserem Publikum das Festivalzentrum einweihen. Das Festivalteam präsentiert dazu eine exklusive Vorschau einzelner Festivalfilme. Auf dem Meer, in Dörfern, Wäldern, Metropolen und dem Weltall trifft tagesaktuelle Politik auf gesellschaftspolitische und ökonomische Fragestellungen. Klassische Dokumentarfilme, geistreiche Animation und unterhaltsame Experimentalfilme verdeutlichen die thematische und formale Vielfalt der ausgewählten Filme und geben einen unterhaltsamen Ausblick auf das diesjährige Programm

### **28. Sept. dokART BY NIGHT**

Kurz nach Einbruch der Dunkelheit verwandelt sich die Neubrandenburger Innenstadt in ein öffentliches kostenloses Kino. Knackige Quizfragen und kurze Filme leiten uns, während wir Bekanntes, Ungewohntes und überraschend Neues über die Stadt und ihre Orte erfahren.

Auch bei Regen! Eintritt frei Gefördert durch die Ehrenamtsstiftung MV

28.09. | 19:30 | Treffpunkt Marktplatz.

### **9. Okt. Preview der dokumentART im Wolf Kino, Berlin**

Weitere Infos auf der Pressekonferenz am 4.10. Wolf Kino: Weserstraße 59, 12045 Berlin

### **10. Okt. Preview im Festival Centre, Neubrandenburg**

### **29.Okt.- 31. Dez. doktART on Tour**

Nach der dokumentART ist das Festival noch nicht vorbei! Dafür sorgt die dokART on tour: Mit einer vielfältigen Auswahl an Festivalfilmen und moderierten Diskussionen über Film und Zukunftsthemen im Gepäck, wird sie quer durch das Land touren. 20 Termine in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald und 5 im grenznahen Bereich auf der polnischen Seite.

## Programmübersicht

### Jugendprogramm YOUdok

Die 27. dokumentART zeigt in drei Programmen wie junge Menschen mit der allgemeinen Orientierungslosigkeit zurechtkommen, welchen Handlungsspielraum sie bei der Suche nach persönlicher Verwirklichung und Glück sehen, und welche Perspektiven sich in abgesehenen Regionen überhaupt für sie ergeben.

Als Teil des festivalinternen Projektes „Eine nachbarschaftliche Grenzüberschreitung“, werden Arbeiten präsentiert, die während des deutsch-polnischen Sommer-Jugend-Mediencamps auf dem polnischen Gut Bonin entstanden sind. Gefördert durch die Pomerania (Interreg Va), die Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Stadt Greifswald, die Landeszentrale für politische Bildung und die Friedrich-Ebert-Stiftung M-V.

### Fokus Osteuropa

Zehn berührende und präzise Bestandsaufnahmen individueller Lebensrealitäten verdeutlichen, wie sich tagesaktuelle politische Entscheidungen auf das Sozialgefüge der Gesellschaft auswirken und porträtieren die einzelnen Regionen in all ihren Diversitäten und Kontroversen.

Die **Staatliche Hochschule für Film, Fernsehen und Theater im polnischen Łódź** – eine der namhaftesten Filmhochschulen der Welt – feiert ihr 70-jähriges Bestehen und wir feiern mit! In zwei eigens für die 27.dokumentART zusammengestellten Programmen zeigen wir ältere und zeitgenössische Filme von Studierenden und AbsolventInnen. Wir freuen uns auf renommierte und aufregende Gäste und darauf, mit ihnen gemeinsam die polnische Filmgeschichte zu erkunden sowie mehr über die Besonderheiten der Hochschule zu erfahren. Schließlich wollen wir das Jubiläum auch zum Anlass nehmen, zusammen mit unseren internationalen Gästen nach möglichen Beziehungen zwischen „films and future“ zu fragen.

**Młodzi i Film** und dokumentART präsentieren Debütfilme von jungen polnischen Filmschaffenden, um den Nachwuchs zu fördern und talentierten AnfängerInnen ein Sprungbrett für ihre Karrieren zu bieten. In diesem Jahr zeigen wir den dokumentarischen Kurzfilm „Świat Marysi“ der vielversprechenden Regisseurin Katarzyna Zak, der in Koszalin eine lobende Erwähnung erhielt.

Das Młodzi I Film Spezial wird im Rahmen des Wettbewerbes 3 gezeigt.

Fokus Osteuropa wird gefördert von der Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern.

### **NDR Spezial | Zeitreise**

Wie war das Leben der Menschen in der DDR? Was haben sie erlebt, was hat sie geprägt in der noch jungen Geschichte? Der NDR, Medienpartner des Festivals, transportiert in drei kurzen Beiträgen verschiedene Eindrücke.

**FKK-Dorado am Plauer See** Heiko Kreft, Nordmagazin/NDR Fernsehen, 2018, 6'47''

**Raumerweiterungshallen** in der DDR Benjamin Unger, Nordmagazin/NDR Fernsehen, 2018, 5'56''

**Sozialistischer Städtebau** Heiko Kreft, Nordmagazin/NDR Fernsehen, 2018, 6'25''

### **Filme aus MV**

Die Kulturelle Filmförderung des Landes präsentiert auch in diesem Jahr wieder eine sehenswerte und eindrucksvolle Produktion aus unserem Bundesland, die einen kleinen Ausschnitt aus dem vielfältigen Schaffen der hiesigen Filmszene zeigt.

Außerdem auf dem Programm **Der Letzte Jolly Boy** von Hans-Erich Viet. Ein Roadmovie durch die deutsch-polnische Geschichte und Gegenwart – mit einem Mann, der als Jugendlicher mit den „Jolly Boys“ amerikanischen Swing interpretierte und als Holocaust-Überlebender bis heute gegen das Vergessen arbeitet.

### **Diskussion, Reflexion und die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit**

Der Dokumentarfilm ist Begegnung und Interaktion zwischen Filmschaffenden und den Menschen gegenüber, die über ihr Leben, ihre Arbeit oder ihr Projekt sprechen. Film fungiert hier als Abbild der Gesellschaft und als Momentaufnahme der Gegenwart. Doch ist der Blick auf „die Anderen“ auch immer ein Spiegel des selbst, und so hinterfragen die Filmschaffenden nicht nur den ideologischen Hintergrund ihrer Projekte und ihr aktuelles Handeln, sie fordern auch ihr Publikum heraus sich mit der Wirklichkeit zu beschäftigen.

Auch 2018 bietet die dokumentART außerhalb des Kinoraums ein Forum für Diskussionen mit Filmschaffenden, Fachpublikum und Studierende, die eingeladen sind sich in intensiven Debatten zu ergehen und SchülerInnen ihre Fragen an die Gegenwart und Zukunft formulieren.

Durch die Internationalität und Interdisziplinarität des Festivals werden Grenzen überwunden und neue Netzwerke ermöglicht. Das Team um Sarah Adam freut darauf im Oktober für fünf ganz besondere Tage viele Menschen in Neubrandenburg zusammenzubringen.

## Die Preise

Die Internationale Jury und die Studierendenjury zeichnen besonders wertvolle Filme – in künstlerischer Hinsicht und in Bezug auf das Thema “Zukunft” – mit drei dotierten Preisen aus. Und auch das Publikum hat Gelegenheit, seinen Lieblingsfilm zu wählen.

### **Insgesamt werden vier Preise im Wert von 9.000 € verliehen.**

Der **Latücht-Preis** des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern geht an das Film- oder Videoprojekt, das in seiner Gesamtwirkung mit Bezug zum Festivalthema am meisten überzeugt und dabei die gestalterischen Möglichkeiten des Mediums voll ausschöpft. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Der **Preis der Stadt Neubrandenburg** ist für den mutigsten, künstlerisch und/oder gesellschaftlich besonders ambitionierten Film. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert.

Der **Preis des Studentenwerkes Greifswald** wird von Studierenden der Hochschule Neubrandenburg und der Universität Greifswald verliehen. Er würdigt den Film, der in besonderer Weise die Zukunft junger Menschen in den Fokus nimmt und ist mit 1.000 € dotiert.

Der **Publikumspreis des Norddeutschen Rundfunks (NDR)** geht an den Publikumsliebbling unter den Wettbewerbsfilmen. Der Preis ist mit 1.000 € dotiert.



## Die internationale Jury

**Morvern Cunningham** arbeitet seit fast 15 Jahren in der schottischen Filmbranche. Sie war für das Glasgow Film Festival, das Edinburgh International Film Festival und bei fünf Ausgaben des Glasgow Short Film Festival tätig. Zurzeit ist sie als selbstständige künstlerische Produzentin und Filmkuratorin für kleinere und größere Filmveranstaltungen aktiv, darunter Future Shorts, das surrealistische Filmkollektiv KinoKlub oder das VHS Trash Fest.

**Anja Ellenberger** studierte Kunstgeschichte, Ethnologie sowie Medien und Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Film. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin hat sie unter anderem am Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg und am Deutschen Institut für Animationsfilm in Dresden gearbeitet. Außerdem ist sie als freie Kuratorin für verschiedene Hamburger Künstlerhäuser und internationale Filmfestivals sowie als freie Mitarbeiterin für Institutionen wie die Hamburger Kunsthalle tätig. Beim Internationalen Kurz Film Festival Hamburg ist sie Teil der Sichtungsgruppe des Deframed Wettbewerbs. Schwerpunkte ihrer Arbeit bilden Experimentalfilme sowie Übergänge zwischen bildender Kunst und Film.

**Marija Milovanovic** arbeitet als Kulturmanagerin und Kuratorin in Wien. Sie studierte Theater, Film und Medienwissenschaft an der Universität Wien mit Schwerpunkt auf Kurzfilm. Sie war Co Geschäftsführerin der 2015 entstandenen Vienna Shorts Agentur, die sich auf die breitenwirksame Präsentation und Verwertung von (Kurz)Filmen konzentriert. Aktuell arbeitet sie an der Etablierung eines Filmverleihs mit Fokus auf Kurzfilme für narrative und dokumentarische Arbeiten sowie VirtualRealityFilme. Seit 2008 ist sie für VIS Vienna Shorts Festival, Österreichs einzigem Oscarakkreditierten Kurzfilmfestival als Kuratorin und Co Leiterin tätig.

**Oleksiy Radynski** ist Filmmacher und Schriftsteller aus Kiew. Seine Filme wurden unter anderem beim bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen, dem DOK Leipzig, eflux (New York), S A VVY Contemporary (Berlin), und Institute for Contemporary Arts (London) gezeigt. Radynski ist darüber hinaus Teil des Visual Culture Research Center, eine Initiative für Kunst, Wissen und Politik, die 2008 in Kiew gegründet wurde.

**Maria ZmarzKoczanowicz** ist mit ihren fast 50 Filmen eine der produktivsten polnischen Dokumentarfilmerinnen und Drehbuchautorinnen. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Breslau und an der Fakultät für Radio und TV an der Schlesischen Universität in Kattowitz. Ihre Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet, wie beim Cinéma du Réel in Paris oder dem goEast Festival in Wiesbaden. Sie ist außerdem Professorin für Regie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź.

### Die Jury der StudentInnen

**Paul Bark** wurde in Berlin geboren und ist in Zingst aufgewachsen. Zurzeit lebt er in Greifswald, wo er studiert. Er ist ehrenamtlich bei der DLRG (Deutsche LebensRettungs Gesellschaft) tätig. Seit seinem siebten Lebensjahr begeistert er sich für alle Arten von Film.

**Thorid Garbe** wurde 1992 in Greifswald geboren, nach dem Abitur machte sie eine Ausbildung als Herrenmaßschneiderin und CKantorin und arbeitet als Ausstattungsassistentin am Theater Lüneburg. Nach einem Zwischenstudium der Kostümgestaltung an der Hochschule für bildende Künste in Dresden, studiert sie derzeit Soziale Arbeit an der Hochschule in Neubrandenburg.

**Timo Ladwig** ist 26 Jahre alt und studiert im fünften Semester Geoinformatik. Ursprünglich kommt er aus Karlsruhe und ist für sein Studium nach Neubrandenburg gezogen. In seiner Freizeit klettert und wandert er; die Zeit drinnen verbringt er gerne damit, Filme und Serien zu schauen.

**Franziska End** kommt ursprünglich aus Zweibrücken. Zurzeit studiert sie Psychologie in Greifswald. Seit ihrer Kindheit interessiert sie sich für Geschichten aller Art, seien es Filme, Bücher oder persönliche Erzählungen.

**Haress Ghafari** ist 23 Jahre alt und wuchs in Hamburg auf, wo er schon früh mit verschiedenen Kulturen in Verbindung kam. Das weckte in ihm das Interesse für Kunstformen aus aller Welt. Dabei spielt Film in all seinen Facetten eine wichtige Rolle. Haress studiert zurzeit Diätetik in Neubrandenburg, um Diätassistent zu werden.

## **Das dokART Team**

### **Sarah Adam - Festivalleitung**

Sarah Adam arbeitet als freie Kuratorin und Kulturschaffende für verschiedene Filmfestivals, Kinos und Kulturinstitute. Seit 2015 leitet die studierte Geschichtswissenschaftlerin den Deframed Wettbewerb beim Internationalen KurzFilmFestival Hamburg. Als Kuratorin war sie unter anderem für das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest und das Metropolis Kino Hamburg tätig. Sie ist Mitbegründerin des Arab Filmclub Hamburg, Mitglied der Künstlergruppe A Wall is a Screen und Mitbetreiberin des kollektiv organisierten B-Movie Kinos Hamburg.

### **Theresa George - Festivalmanagement**

studierte Ethnologie, Politik und Journalistik an der Universität Leipzig. Sie interessiert sich besonders für Formate, Formen und Genres zeitgenössischer Wissensproduktion im globalen/postkolonialen Kontext und arbeitet in freien Projekten an der Schnittstelle zwischen Theorie und Film/Kunst/Museum. Sie konzipiert Vorträge und Filmreihen, schrieb in Fachmagazinen wie AnthroVision und CARGO und begleitete verschiedene Buchprojekte. Außerdem entwickelt sie Filme mit. Die beiden letzten Langfilme DRIFT (2017, von Helena Wittmann) und CASANOVAGEN (2018, von Luise Donschen) feierten internationale Festivalerfolge. Aktuell bereitet sie eine Promotion vor, in der sie sich mit militärisch-zivilen Grenzräumen beschäftigen wird.

### **Julietta Zarankin - Programmkommission**

wurde in Buenos Aires geboren und lebt seit 2009 dauerhaft in Berlin. Nach dem Studium der Filmkunstgeschichte an der Universidad de Buenos Aires arbeitete sie in den Bereichen der Organisation, Distribution und Produktion von Kinofilmen, so etwa beim Mar del Plata International Film Festival und dem Buenos Aires International Festival of Independent Films, für Black Forest Films, Sommerhaus Filmproduktion, FiGa Films und dem Wolf Kino. Im Jahr 2014 gründete sie das argentinische Filmfestival INVASION, das sie seither leitet.

### **Nora Molitor - Programmkommission**

geboren in Aachen, studierte Interkulturelle Kommunikation, Spanisch und Geschichte an der Universität des Saarlandes und am Institut d'études politiques de Paris. Sie arbeitet für internationale Film-, Theater- und Literaturfestivals, darunter das Berlinale Forum Expanded. Beim Arsenal - Institut für Film- und Videokunst e.V. war sie im Verleih tätig, derzeit ist sie im Literarischen Colloquium Berlin mitverantwortlich für das sogenannte Grenzgänger Programm, das in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung durchgeführt wird.

### **Marie Ketzscher - Programmkommission**

geboren in Leipzig und in Berlin aufgewachsen. Sie studierte Politikwissenschaften und Anglistik in Regensburg und leitete die dort ansässige Schreibwerkstatt Salamander e.V.. Von 2012 bis 2017 gestaltete sie die Pressearbeit für die internationale Fachkonferenz FMX und das Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg. Seitdem ist sie Pressereferentin der Berlinale Talents und arbeitet selbstständig im Bereich PR. Seit 2011 schreibt sie außerdem als freie Autorin für das Online-Magazin berliner-filmfestivals.de.

### **André Kirchner – Technische Koordination**

studierte visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Film und Fotografie an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main. In Berlin arbeitet er selbstständig als Medien- und Kulturschaffender. Als Filmemacher und Designer realisierte er Projekte für History Media/ZDF, PixelPec/arte, DEF Media/Pro7, die hessische Film- und Medienakademie, den Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt, das Senckenberg Museum und die Medienpädagogikagentur medienblau. Im Festivalbereich war er für die Genrenale, die B3 Biennale des bewegten Bildes und das Xposed International Queer Film Festival tätig. Er leitet außerdem das internationale Festival der unkonventionellen Weihnachtsfilme in Berlin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG Holm-Henning Freier

PROGRAMMKOMMISSION Sarah Adam, Marie Ketzscher, Nora Molitor, Julieta Zarankin

FESTIVALBÜRO Theresa George, Rika Weniger, Tabea Mairon, Anna Bartholdy, Anika Berszinski

FINANZEN Rita Schönfeld

PRESSEBÜRO UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Nathalie Sensevy

KEYVISUAL Christine Cheung

KATALOGREDAKTION Teresa Vena, Theresa George, Sarah Adam

LAYOUT Christian Kaatz - LOGOMedia

ÜBERSETZUNG Teresa Vena, Theresa George, Sarah Adam

WEBDESIGN Jens Uwe-Kuchenbuch - juk webservice

TECHNISCHE DURCHFÜHRUNG André Kirchner, Bernd Päsler

TECHNISCHE MITWIRKUNG Ralph Kloß, Dirk Rehmer, Mahmoud Seddik

FILMVORFÜHRER André Kirchner, Bernd Päsler

MEDIENWERKSTATT Monique Herdam

SIMULTANÜBERSETZUNG Karin Fritzsche, Anja Röger, Jörg Taszman

MODERATORINNEN S. Adam, Theresa George, Julieta Zarankin, Nora Molitor, Marie Ketzscher